

Skurrile Sportarten

Hier kommen die Lösungen

Frage 1: c

Die offiziellen Regeln der World Stone Skimming Championships sind:

- Alle Steine müssen aus natürlich geformtem Easdale-Schiefer bestehen und an der breitesten Stelle **nicht mehr als 3 Zoll** im Durchmesser haben
- Jeder Kandidat hat **3 Skims pro Sitzung**. Keine Person kann mehr als eine Sitzung haben. Keine Person kann in mehr als einem Team teilnehmen
- **Der Stein muss mindestens 2 Mal auf der Wasseroberfläche aufprallen**, bevor er als gültiger Skim gilt. Die Länge der Abschäumung wird bis zu dem Punkt beurteilt, an dem der Stein im Wasser versinkt. Die längste Übersicht in jeder Kategorie wird als Sieger gewertet.

Frage 2: d

Die schnellsten 100 m High Heels (weiblich) tragend waren 13.557 sec von Majken Sichlau (Dänemark) während dem Tarnby Games 2015 im Tarnby Stadium in Kopenhagen am 2. Mai 2015.



Frage 3: d

Die Redneck Summer Games starten alljährlich in Dublin, im US-amerikanischen Bundesstaat Georgia. Bekannt ist das Event durch seine verrückten Herausforderungen in skurrilen Wettkämpfen: Klobrillen-Werfen, Melonenkern-Weitspucken und Schweinefuß-Angeln mit dem Mund – um nur einige zu nennen. Absolutes Highlight: Der Matsch-Bauchplatscher. **Nicht dazu gehört der Froschschenkel-Weitwurf**



Frage 4: c

Mit hartem Training bereiten sich die Sportler des **1. MC Erzgebirge** auf die nächste **Weltmeisterschaft im Murmeln** vor. Die WM findet immer zu Ostern im englischen Flecken Tinsley Green statt. Gespielt wird nach den Regeln des englischen Ringspiels, bei dem die Murmeln mit dem Finger aus dem Spielfeld gekickt werden müssen.

Frage 5: b

Ulm kann nicht nur mit dem höchsten Kirchturm der Welt – dem Ulmer Münster – aufwarten: Seit 1962 findet hier alle vier Jahre vor der historischen Kulisse der Altstadt das Fischerstechen statt. Das ungewöhnliche Turnier geht auf eine alte Lokalsage zurück, bei der zwei Ulmer Fischer ein Ritterturnier beobachteten. 15 Stecherpaare, die Figuren der Geschichte darstellen, duellieren sich 90 Minuten lang mitten auf der Donau.



Frage 6: a

Ein Mann trägt seine Ehefrau auf Händen – daran scheint im ersten Moment nichts Verrücktes zu sein. Hängt die Frau allerdings kopfüber auf dem Rücken ihres Mannes, der mit ihr durch Wassergräben und über Stock und Stein rennt, handelt es sich um den Wettkampf des Frauentragens. Die Dame muss dabei allerdings weder Ehefrau noch Partnerin sein, sondern lediglich ein Kampfgewicht von 49 Kilogramm vorweisen. Es lohnt sich aber, eine schwerere Partnerin über den Parcours von knapp 254 Metern zu bringen, **da der glückliche Sieger das Gewicht der Frau in Bier aufgewogen bekommt**. Männer, die ihr „Gepäck“ fallen lassen oder absetzen müssen, erhalten Strafsekunden. Wer hat's erfunden? Die Finnen.



Frage 7: d

Beim Ba Game gibt kaum feste Regeln und keine Begrenzung der Spielerzahl. Für gewöhnlich spielen rund 300 Einwohner mit. Es spielen in Kirkwall die Bewohner der Südstadt (Uppies) gegen die der Nordstadt (Doonies); beide Mannschaften werden heute auch durch Spieler aus ganz Orkney verstärkt, die mit dem einen oder anderen Team sympathisieren. Um 13:00 Uhr beginnt das Spiel für Männer (für Jungs um 10:30 Uhr) vor der **St.-Magnus-Kathedrale**, indem der Ba' – so nennt man den Spielball, einen etwa basketballgroßen drei Pfund schweren Lederball – in die Menge geworfen wird.

Frage 8: b

Herbert Nitsch (* 20. April 1970 in Wien) ist ein österreichischer Apnoetaucher, der zu den erfolgreichsten Freitauchern der Welt gezählt wird. Während seiner Karriere stellte er 32 Weltrekorde in allen acht international anerkannten Apnoedisziplinen auf. 2012 verunfallte er bei einem Rekordversuch schwer.

Nitsch stellte zwischen 2001 und 2010 insgesamt 32 vom Weltverband AIDA International anerkannte Weltrekorde auf. Sein im Jahr 2007 mit **214 Metern Tiefe** in der Disziplin No Limit aufgestellter Weltrekord wurde bislang nicht gebrochen

Frage 9: b

Als „Blobber“ sitzt du auf dem einen Ende eines mit **Luft gefüllten, riesigen Schlauches**. Du wirst dann in die Luft katapultiert, indem jemand von einem Turm, Klippe oder Ähnlichem auf das andere Ende Deines Ballons springt. Hierbei kannst Du Dich sogar nach Kriterien wie Tricks und Landung bewerten lassen.



Frage 10: c

Extrembügeln ist eine ausschließlich im Freien ausgetragene Extremsportart mit dem Ziel, selbst unter anspruchsvollsten klimatischen, geographischen und körperlichen Bedingungen Wäsche zu bügeln. Geboren wurde die Sportart 1997 in Leicester (Großbritannien). Der Fabrikarbeiter und Bergsteiger Phillip Shaw war es leid, den Tag mit Hausarbeit daheim zu verbringen und entschloss sich kurzerhand, eine Bergtour samt Bügelwäsche und Bügeleisen zu unternehmen.

Bei der ersten Weltmeisterschaft 2002 in Deutschland war ein etwa drei Kilometer langer Parcours zu bewältigen, auf dem an festgelegten Punkten die folgenden fünf (Haupt-) Disziplinen des Extrembügelns zu absolvieren waren:

Forest Style im vorgelagerten Wald,

Water Style im Gebirgsbach Mangfall,

Rocky Style in einer aus versicherungstechnischen Gründen künstlichen Kletterwand unter Zuhilfenahme von Sicherungsgeschirr,

Urban Style unter Ausnutzung einer Hausfassade (mit Vorsprüngen und Fenstern) sowie eines unpräparierten Fahrzeugs und

Freestyle zur freien choreographischen Ausgestaltung. Ausschließlich bei dieser Disziplin durfte auch die Hilfe Dritter in Anspruch genommen werden, sofern diese nicht unmittelbar mit dem Bügeleisen Kontakt hatten.

An jeder Station wurden die Komplexität und Individualität der Performance sowie die Knitterfreiheit der Hemden von einer vorher benannten Jury bewertet (darunter fünf deutsche Hauswirtschaftsmeisterinnen). Der Sieger wurde durch die Addition der Einzelergebnisse zur für die Absolvierung des Parcours benötigten Zeit ermittelt. Siegerin der ersten Weltmeisterschaft wurde Inga „Hot Pants“ Kosak aus Deutschland. Der zweite Platz ging an den österreichischen Extrembügler Schnatzl, Dritter wurde der Deutsche Andreas Ortlieb.

Der Siegerpokal war die Rowenta Trophy.

Frage 11: c

Am 17. August findet im kleinen walisischen Ort Tywyn ein Wettlauf zwischen Mensch und Maschine statt. Über eine Strecke von 23,733 Kilometer treten **Läufer gegen eine Schmalspur-Dampflokomotive** aus dem Jahre 1866 an. Dabei geht es bergauf und bergab an Kühen und Schafen vorbei. Hämische Kommentare von Zugreisenden inklusive.

Frage 12: b

Seinen Ursprung hat Jugger in dem dystopischen **Spielfilm „Die Jugger – Kampf der Besten“** aus dem Jahr 1989, mit Rutger Hauer in der Hauptrolle. Der Regisseur und Drehbuchautor David Webb Peoples erfand das Spiel für die Handlung des Films. Hier spielen umherziehende Mannschaften um ihren kargen Lebensunterhalt, viele mit dem Ziel vor Augen, einmal in die sagenumwobene „Liga“ aufgenommen zu werden, in der, Gladiatorenwettkämpfen gleich, zur Belustigung der Wohlhabenden Wettkämpfe ausgetragen werden. Im Film wird äußerst brutal gespielt, so dass Knochenbrüche und Platzwunden die Regel sind. Das reale Spiel hingegen ist ungefährlich.

Das erste nachgewiesene Spiel fand 1993 auf einem Liverollenspiel der LARP-Gruppe „Die Dilettanten“ aus Heidelberg statt. Auf dem DracCon VII im Sommer 1993 wurde ebenfalls eine Jugger-Vorform gespielt. Die Ausübung des Juggerspiels begann sich in Deutschland seit dieser Zeit zu verbreiten. Die Regeln wurden durch Ausprobieren definiert und nach Kontakt der Gruppen angeglichen. Das erste Turnier außerhalb eines Liverollenspiels fand 1995 in Hamburg statt. Die erste Deutsche Jugger-Meisterschaft fand 1998 in Berlin statt. Die deutsche Juggerliga wurde 2003 eingeführt und setzt sich aus mehreren lokalen Turnieren über ganz Deutschland verteilt zusammen. 2006 wurde die Sportförderungswürdigkeit des Jugger e. V. aus Berlin durch den Landessportbund Berlin begutachtet und 2007 durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport anerkannt.

Frage 13: c

Die Schweizer sind für so einige Dinge bekannt, aber die meisten wissen nicht, dass aus diesem Land auch das sogenannte ‚Hornussen‘ kommt. Eine Scheibe, der „Nouss“ wird von einem Angreifer in die Luft geschleudert. Die Spieler des gegnerischen Teams versuchen nun den Nouss mithilfe von Schindeln aus der Luft zu holen. Die Mannschaften bestehen aus 18 Spielern und das Spiel wird in 4 Vierteln ausgetragen. Obwohl Hornussen ein sehr alter Sport ist (die ersten Aufzeichnungen gibt es über ein Spiel von 2 Männern an einem Sonntag im Jahr 1625), wird es erst jetzt außerhalb der Schweiz immer beliebter. Im Jahr 2012 gründete man eine internationale Vereinigung für die Sportart.



Frage 14: d

Erfunden wurde er von einem Belgier und zum ersten Mal spielte man Bossaball in Spanien. **Das Feld besteht aus 2 Trampolinen** zu beiden Seiten eines Netzes. Einer der Spieler ist er Angreifer, von ihm kommt der Abstoß. Die gegnerische Mannschaft muss nun versuchen, den Ball mit höchstens 5 Kontakten wieder auf die andere Seite zu befördern. Das macht nicht nur riesigen Spaß, es sieht auch grandios aus, da die Spieler echte Kunststücke in der Luft vollführen, während sie auf dem Trampolin auf und ab springen.



Frage 15: a

Die Idee des **Rückwärtslaufens** gibt es schon lange, denn bereits 1826 wurde dieser Kunstlauf zum ersten Mal erwähnt. Seit dem Jahre 2001 wird die Sportart unter dem Namen "**Retrorunning**" verbreitet. Als nachteilig sei angeführt, dass die Augen falsch positioniert sind, was zu Problemen beim Laufen führt, wobei oft durch einen Spiegel Abhilfe geschaffen wird.

Frage 16: d

Yukigassen (japanisch Schneeschlacht) ist ein japanischer Mannschaftssport, der auf dem Prinzip einer Schneeballschlacht aufbaut. Yukigassen ist der allgemeine japanische Begriff für Schneeballschlacht. Das Spiel ist weltweit in mehreren Ländern populär, offizielle Weltmeisterschaften werden jährlich auf Hokkaidō ausgetragen. Die Spielweise wird von der BBC als Mischung aus Capture the Flag und Dodgeball beschrieben.

Bei einem Yukigassen-Match stehen zwei Teams mit jeweils sieben Mitspielern auf einem schneebedeckten Spielfeld einander gegenüber. Jede Mannschaft hat 90 Schneebälle zur Verfügung, mit denen Gegenspieler abgeworfen und aus dem Spiel genommen werden können. Ziel ist es, in einem Durchgang von drei Minuten möglichst viele Gegenspieler abzuwerfen oder deren Teamflagge einzufangen. Das Einfangen der Flagge bringt genauso wie das Abwerfen aller Gegner 10 Punkte, ansonsten wird für jeden Abwurf 1 Punkt vergeben. Gespielt werden drei Durchgänge, die Punkte am Ende summiert.

Frage 17: b

Starlight Express ist ein Musical mit der Musik von Andrew Lloyd Webber und Texten von Richard Stilgoe. Es basiert auf den Railway Series von Wilbert Vere Awdry und der Geschichte The Little Engine That Could von Watty Piper. Alle Darsteller, bis auf zwei Stuntleute, treten auf Rollschuhen auf, die Stuntleute fahren auf Inlineskates. Die Uraufführung fand am 27. März 1984 um 20 Uhr im Apollo Victoria Theatre in London statt, die Broadway-Premiere war am 15. März 1987 im Gershwin Theatre in New York. In Deutschland läuft das Stück seit 12. Juni 1988 im eigens erbauten **Starlight Express Theater in Bochum**. Dort hält es den Rekord für die längste Spielzeit eines Musicals an einem Ort.

Frage 18: a

Zu Beginn der 1930er Jahre stellte Karl Kappler (1891–1962), ein erfolgreicher Automobilrennfahrer, im badischen Karlsruhe eine automobiler Ballsportart vor. Am 16. Juni 1933 trat der überlegene Kappler im Mercedes-Benz auf dem Fußballplatz des FC Frankonia Karlsruhe im ersten **Autoballspiel** der Geschichte gegen Willy Engesser im Opel an; eine Fotografie der von mehreren Hundert Zuschauern verfolgten Partie Kappler gegen Engesser existiert nicht. Auch drei weitere Partien konnte Kappler unter anderem gegen den Adlerfahrer Gieske für sich entscheiden. Zu Schauzwecken fand einmal ein Spiel mit vier Fahrzeugen statt. Continental entwickelte im Auftrag Kapplers einen Spielball mit einem Durchmesser von etwa 120 Zentimetern. Als Fahrzeuge wurde neben einem Mercedes-Benz Typ 290 und einem Mercedes-Benz Typ 200 Gelände auch ein Wanderer W10 Cabriolet eingesetzt. Nach Kapplers Rückzug aus dem Automobilsport im Jahr 1935 geriet Autoball in Vergessenheit.

In Brasilien war Autoball in den frühen 1970er Jahren eine beliebte Motorsportart, insbesondere in Rio de Janeiro, wo zeitweise eine Meisterschaft ausgetragen wurde. Angesichts der Ölkrise wurde es jedoch, wie auch einige andere Motorsportarten, verboten.

In der siebten Ausgabe von Schlag den Raab am 3. November 2007 wurde die Sportart in Deutschland wiederbelebt. Gegen die Kandidatin Sonja Bartelt gewann Stefan Raab im dritten Spiel des Abends „**Autoball**“ nach sieben Minuten Spielzeit mit 6:0. In der Folge wurde es eine eigene Show.

Frage 19: c

Der **Croke Park** (irisch Páirc an Chrócaigh) im Stadtteil Drumcondra der irischen Hauptstadt Dublin ist das wichtigste Stadion und der Hauptsitz der Gaelic Athletic Association (GAA), der größten irischen Sportorganisation. Es ist gegenwärtig das größte Stadion in Irland, und das fünftgrößte in Europa, mit einem Fassungsvermögen von 82.300 Zuschauern. Die Spielstätte wird für Gaelic Football, Hurling und Camogie genutzt. Von 2007 bis 2009 war es vorübergehend auch für Rugby und Fußball geöffnet. Außerdem finden hier Konzerte statt.

Frage 20: d

Tausende Besucher flanierten am Samstag über die Festmeile des Fischerfestes. Mit dem **Ryckhangeln** und der Gaffelrigg erlebte das Fest seinen maritimen Höhepunkt.

Den Sieg bei den Männern sicherte sich der Greifswalder David Szponik mit einer rekordverdächtigen Zeit von 48 Sekunden

Angefeuert von Tochter und Vorjahressiegerin Sarah Jantzen aus Leverkusen überquerte Vater Lars den Ryck in 1:03 Minuten.



Wir sehen uns wieder:

Am Mittwoch, den 8.Mai 2024 ab 20 Uhr

Thema:

Musik der 80iger Jahre